



LebensRaum Eichmatt

Biotopaufwertungen LebensRaum Eichmatt, Zuzgen

Jahresbericht 2017



ein kurzer Bericht über die Aktivitäten 2017

erstellt von

Franziskus Jakober, Sozialpädagoge & Lukas Merkelbach, Naturschutzbiologe

Zuzgen, im Dezember 2017

kreative@lebenswerkstatt.ch

lukas.merkelbach@gmx.ch

Einleitung:

Am Dorfrand von Zuzgen entsteht in der Eichmatt ein vielseitiges Projekt. Im LebensRaum Eichmatt wird die alte Kulturlandschaft durch vielfältige Naturschutzmassnahmen aufgewertet. Zusätzlich gestalten mehrere Familien ihren Lebensraum mit integrierter Nahrungsmittelproduktion nach Permakulturmethodik. Der ausführliche Projektbescrieb kann jederzeit bei der Projektleitung angefordert werden.

Im vergangenen Jahr sind nach längerer Planungszeit erste wichtige Massnahmen umgesetzt worden. Weitere folgen in Kürze, insbesondere sobald die Finanzierung abschliessend gesichert ist. Vorliegender Jahresbericht rapportiert dazu in aller Kürze.

Massnahmen im vergangenen Jahr...

Der LebensRaum Eichmatt wandelt sich, die nachfolgenden Massnahmen verändern nachhaltig sein Erscheinungsbild zu Gunsten der Natur und der darin lebenden Pflanzen, Tiere und Menschen:

... **Obstbäume:** Noch knapp im vorhergehenden Jahr wurden im Dezember 2016 von gut 20 Helfenden 18 junge Obstbäume neben die bestehenden Obstbäume gepflanzt. Hierbei kamen aus der Baumschule Friedrich Walti aus Dürrenäsch AG zahlreiche alte Sorten zum Einsatz mit teils poetisch klingenden Namen wie „Langer roter Himbeerapfel“, „Weisse Herzkirsche“ oder „Metzer Bratbirne“. Die Bäume wuchsen gut an und haben im ersten Sommer Fuss gefasst. Lediglich zwei Birnbäume überlebten die Eiskälte im April nicht, sind erfroren und wurden im Herbst 2017 ersetzt.

... **Feldbäume:** Grosse Feldbäume, die Obstbäume überragen, prägen das Landschaftsbild. Darum wurden junge Stieleichen nachgezogen. Ergänzt wurden sie durch je eine Sommerlinde, Trauerweide, Elsbeere, Zitterpappel und Birke.



... **Niederhecken:** Hecken bilden das Rückgrat vieler Landschaften durch ihre Funktion als Nahrungs- und Schutzraum sowie als Wanderkorridore. In der Eichmatt ergänzen neu gepflanzte 80 Laufmeter Niederhecke die bereits bestehenden Heckenelemente. Gepflanzt wurden eine dornenreiche Mi-

sung aus Dornsträuchern, verschiedene Rosenarten sowie weitere typische, oft auch essbare Heckenpflanzen wie Schwarzer und Sorten-Holunder, Kornellkirsche und Stachelbeere.

... **Ast- und Holzhaufen:** Verstecke für verschiedenste kleinere und grössere Tiere wurden an mehreren Orten erstellt. Weitere solche Kleinstrukturen, in Zukunft wohl auch ab und zu mit Steinen ergänzt, werden folgen.

...**Weiber:** Die Eichmatt, früher auch als Lehmgrube genutzt, hat viele wechselfeuchte Bereiche. Darum bietet sich der Bau von ein paar Weihern an. Im November 2017 konnten zwei Weiher von 120m² und 80m² gebaut werden. Der anstehende Lehm wurde lediglich per Rammax verdichtet, wodurch hoffentlich auf weitere Abdichtungen verzichtet werden kann. Der Regen füllte in den Folgetagen nach der Erstellung beide Weiher gut und es darf nun „gwundrig“ auf die kommende Laichsaison gewartet werden, ob Erdkröte oder Grasfrosch die Weiher annehmen werden.



... **Nahrungsmittel:** Die Erträge aus den Gemüsebeeten, den Obstbäumen sowie einigen Wildkräutern wurden in der nahen Küche zu köstlichen Mahlzeiten verarbeitet. Dabei kamen auch seltene Gemüse wie zum Beispiel Haferwurz, Melde, Spitzwegerich, Wallwurz und Gundelrebe auf den Tisch.

... **botanische Raritäten:** Die Eichmatt soll mittelfristig auch wieder ein reiches Spektrum an Kräutern aufweisen. Hierzu wurden in einem ersten Schritt an den Weiherrändern auf den Rohboden Kohldistel (*Cirsium oleacrum*) und Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*) eingesät. In den neu angelegten Dinkelacker bei den Gemüsebeeten wurden typische Ackerbegleitkräuter wie Kornblume (*Centaurea cyanus*), Kornrade (*Agrostemma githago*), Gekielter Ackersalat (*Valerianella carinata*) und Klatschmohn (*Papaver rhoeas*) eingesät. Auf dass alles reich blühe und sich in die Nachbarschaft versame!



... **Nisthilfen:** Auf den Obstbäumen und am Wohnhaus der Familie Jakober konnten neue Nisthilfen für Turmfalke, Steinkauz, Gartenrotschwanz sowie andere Kleinvögel montiert werden.

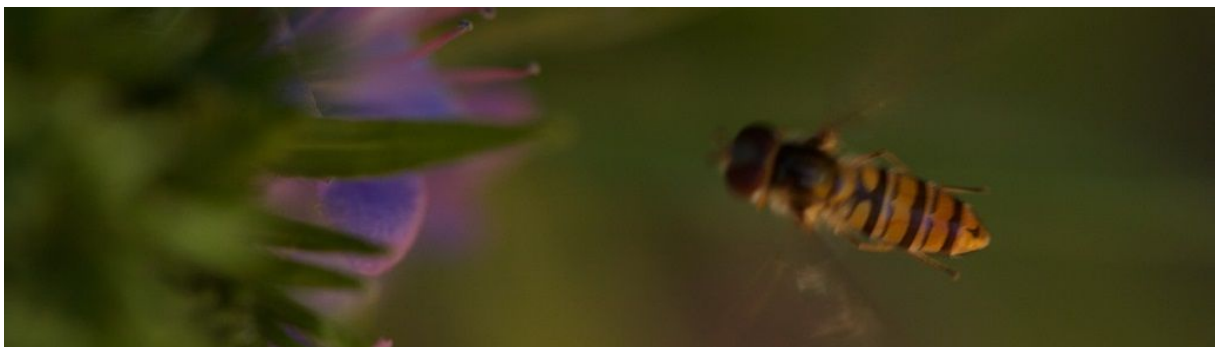


... **Baugesuch:** Ein Baugesuch für die beiden Weiher und zwei Trockenmauern, die im 2018 gebaut werden sollen, wurde eingereicht und erhielt nach zwei kleinen Anpassungen die Bewilligung.

... **Mittelsuche:** Das Projekt LebensRaum Eichmatt erfährt vielseitigen Zuspruch und Unterstützung. Die Mittelsuche dazu ist im 2017 voll angelaufen. Dank erster Zusagen von Seiten von Privatpersonen, BirdLife Schweiz, der Gemeinde Zuzgen und dem Jurapark Aargau konnten die ersten Massnahmen wie zum Beispiel die Obstbäume und die Weiher finanziert werden. Mit den laufenden Anfragen an Swisslos Aargau und namhaften Stiftungen können hoffentlich bald die kostenintensiven Trockenmauern sowie weitere Aufwertungen bezahlt werden.

Erste Erfolge...

... die Natur reagiert bekanntlich sofort auf neue attraktive Lebensräume. In der Eichmatt kann diese Entwicklung auch verfolgt werden. Die bestehende Blumenwiese weist dank der extensiven Pflege und gezielten Mahd immer mehr Blumen auf, darunter auch zunehmend mehr Rapunzel-Glockenblumen, Bitterkraut und Witwenblumen. Durch die zukünftige Pflege und auch stellenweise Einsaat weiterer Blumenarten wird sich dieses Spektrum zukünftig deutlich erweitern.



Ein Turmfalkenpaar zog in der Umgebung wieder erfolgreich Junge auf und hat in der Eichmatt täglich gejagt. In den Nisthilfen brüteten Meisenarten und Feldsperlinge und erstmalig besuchte ein Neuntöter-Männchen mehrere Tage im Frühling das Gebiet.

Finanzen 2017

Die Massnahmen 2017 haben gut Fr. 12'000.- gekostet plus zahlreiche Eigenleistungen. Sie konnten über Einnahmen von Spenden von Privatpersonen und den unter Mittelsuche genannten Geldgebern gedeckt werden. Für nähere Auskünfte fordern Sie bitte eine detaillierte Jahresabrechnung an.

Pläne für 2018...

... **Trockensteinmauerbau:** Das Herzstück der Arbeit im kommenden Jahr wird der Bau von zwei Trockensteinmauern von 16 und 20 Laufmetern sein. Sie werden kleine Terrassen abgrenzen und wertvolle Lebensräume für trockenheitsliebende Tier- und Pflanzenarten bilden.

... **Kleinstrukturen:** Weitere Kleinstrukturen werden gebaut werden, seien es Erdanrisse für Wildbienen, Wieselburgen oder Schnittguthaufen für Ringelnattern.

... **Einsaaten:** In den Wiesenflächen, bei den Trockensteinmauern, um die Weiher und in den Gemüsegärten werden weitere jeweils typische Wildblumenarten eingesät. Das Saatgut stammt alles aus Handsammlungen aus der näheren Region.

... **Gemüsebau:** Im kommenden Jahr ist geplant, den Gemüseanbau weiter auszubauen. Eine Zusammenarbeit mit einem Parmakulturdesigner und Demetergemüsebauer ist deshalb bereits im Gange.

... **Überraschungen:** Das Projekt LebensRaum Eichmatt hat uns bisher etwas gelehrt: Diesem Projekt wohnt eine Eigendynamik inne, daher ist nicht alles bis ins Detail planbar. Darum werden uns im kommenden Jahr bestimmt Überraschungen ins Haus stehen, die uns unvermutete Perspektiven und Chancen eröffnen, welche den LebensRaum Eichmatt in seiner natürlichen Entfaltung weiter unterstützen.



... „*Unsere Wahrnehmung der Schönheit einer Landschaft ist unser einfachster und umfassendster Zugang zur Wahrnehmung komplexester Zusammenhänge und Zusammenspiels vielerlei Faktoren...*“